

Die Union Stiftung
lädt Sie und Ihre Freunde herzlich ein
zum Vortrag

Sabine Graf

Mangelercheinungen

Kleine Geschichte der privaten Kunstgalerien
im Saarland nach 1945

**Montag, 22. September 2014,
18:30 Uhr**

Haus der Union Stiftung,
Steinstraße 10, 66115 Saarbrücken

Seit weit mehr als 100 Jahren existiert der Kunsthandel im Saarland. Private Kunstgalerien gehören wie selbstverständlich zur hiesigen Kunstszene. Ebenso selbstverständlich erscheint es, dass Galerien sich gründen, eine Zeit bestehen und wieder schließen. Diese Spanne zwischen Auftauchen und Verschwinden ist in den letzten Jahren merklich kürzer geworden. Offenkundig gibt es Faktoren, welche die Existenz von Galerien begünstigen wie solche, die sie verhindern. Sie zu erkunden, oblag einer Studie über private Kunstgalerien im Saarland seit 1945.

Dabei zeigte sich alsbald, dass die Rolle der privaten Kunstgalerien nicht unabhängig von den Entwicklungen auf dem öffentlichen Kultursektor, der offiziellen Kulturpolitik und deren, Museen und Künstlern geltenden Fördermaßnahmen gesehen werden darf.

Darüber kam den privaten Kunstgalerien ihre Aufgabe abhanden, die sie nach 1945 angenommen hatten: Dem Mangel abzuwehren. Zuerst war es der Mangel an Raum für Ausstellungen in den im Krieg größtenteils zerstörten Städten des Landes. Seit den 1960er Jahren deckten Kunstgalerien den Mangel an Information über aktuelle Entwicklungen in der Kunst, solange das Saarländische Museum, bis Mitte der 1980er Jahre einzige Kunstinstitution des Landes, aufgrund seines schmalen Etats für Wechselausstellungen dazu nicht in der Lage war.

Je mehr öffentliche Museen und Galerien nach 1989 landesweit entstanden, je höher die Zahl der Ausstellungsorte und je aktueller deren Programm, desto schwieriger wurde es für die privaten Kunstgalerien. Sie brauchten keinen Mängeln mehr abzuwehren. Dafür traten ihre eigenen zu Tage: Das Ausblenden der merkantilen Aspekte des Galeriebetriebs, verstärkt von den althergebrachten Vorbehalten gegenüber dem Kunsthandel und einem im Klischee verhafteten Verständnis vom Künstler und vielfach das Fehlen von Käufern und Sammlern.

Daraus erwächst die Frage: Was bleibt für Galeristen, Künstler und die ihnen einen Rahmen setzende Kulturpolitik zu tun, damit private Kunstgalerien weiterhin an der Kunstszene des Saarlandes teilhaben?

Ein Lichtbildervortrag stellt die Grundzüge der Studie vor.



Dr. Sabine Graf

Geboren in Zweibrücken/Pfalz, Studium der Fächer Literaturwissenschaft und Philosophie an der Universität des Saarlandes, Dissertation „Als Schriftsteller leben. Das publizistische Werk des Schriftstellers Otto Flake zwischen Selbstverständigung und Selbstinszenierung“ (1992), Förderpreis der Landeshauptstadt Saarbrücken (2001), Arbeitsstipendium des Saarlandes im Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf (2002), Aufenthaltsstipendium im Kunstzentrum Bosener Mühle (2003). Veröffentlichungen: „Über die Dächer flieg' ich hinaus ins Land“ (2002); „neue gruppe saar“ (2003), „Schwindelgefühle oder die Rache der Bilder“ (2004). „Unter der Kerze ist Schatten. Das Leben des Malers Alfred Fuchs“ (2005), „Das Buch Heinz“ (2005), „Raum für Notizen“ (2005). „Menschenwerk“ – Geschichten aus Völklingen: „Eisenhut“ & „Weiß“ (Novellen), 2006; „12 Stufen & Himmelblau“ (Bekenntnisse), „Elfenbein & Liebstöckel“ (Kurzromane), „Resopal & Schwarz“ (Nachforschungen), alle entstanden 2007 im Rahmen eines Literaturprojektes in Zusammenarbeit mit dem Kulturgut Verein Völklingen, 2012 veröffentlicht als „Menschenwerk – Von Farben und Dingen“ im Conte-Verlag, Saarbrücken.

Beiträge zur Bildenden Kunst und Literatur unter anderem für das „Kritische Lexikon der Gegenwartskunst“, die „Saarbrücker Hefte“, „Kunst und Auktionen“, „Zeitkunst“, „Bauwelt“ sowie Tageszeitungen der Region.

Arbeitet als Autorin und Kunstkritikerin und lebt in Homburg/Saar.

www.marsschreiberin.de

Abbildung Vorderseite: Kunstpavillon Elitzer
An der Schloßmauer, Saarbrücken

Aus organisatorischen Gründen
erbitten wir Ihre Antwort
auf der anhängenden Postkarte,
per E-Mail, Telefax oder Telefon
bis zum 17. September 2014.

Anmeldung

An dem Vortrag

Sabine Graf: Mangelercheinungen

am Montag, 22. September 2014, 18:30 Uhr,
in Saarbrücken, Haus der Union Stiftung,
Steinstraße 10, nehme ich gerne teil.

Datum

Unterschrift